



Tag der Offenen Tür in der Kita Vier Elemente im Januar. Ein Onlineportal soll die Anmeldungen ab Herbst vereinfachen.

Foto: Eberl / Archiv

20.4.18

Ein Herz für Eltern

Bald deutlich mehr Ferienbetreuung für Grundschüler – Kita-Onlineportal kommt

Von Christian Silvester

Ingolstadt (DK) Eltern von Krippen- und Kindergartenkindern sowie Schülern dürfen sich auf Angebote freuen, die ab Herbst ihre Alltagsorganisation erleichtern könnten: Die Ferienbetreuung in den Grundschulen wird systematisiert und stark ausgebaut. Zudem soll ein Onlineportal für Kitas ans Netz gehen, das ebenfalls Vereinfachungen verspricht.

Familienmanagement ist eine Disziplin, die man in Ingolstadt nicht studieren kann. Es wären aber gewiss Tausende erfahrene (und hart alltagsgeprüfte) Mütter und Väter jederzeit in der Lage, werdenden Eltern entsprechende Kurse zu geben und ihnen sanft zu vermitteln, was sie etwa bei der Anmeldung in einer Kindertagesstätte erwartet, oder wie man es auf die Reihe bekommt, wenn die Kinder im Jahr 14 Wochen Ferien haben, die Eltern aber nur je sechs Wochen Urlaub. Erfahrene Erziehungsberechtigte können da wilde Geschichten über angewandtes Fa-

milien(krisen)management erzählen. Doch ab dem nächsten Schul- und Kindergartenjahr dürfte sich die Organisation des Alltags vereinfachen.

Ferienbetreuung für Grundschüler ist nichts Neues, es gibt sie in unterschiedlichsten Formen, meistens von so genannten Freien Trägern in Horten angeboten. Ab September steigen die Ingolstädter Grundschulen im ganzen Stadtgebiet ein – systematisiert und mit dem Personal der Mittagsbetreuung. „Jede Grundschule wird ein Betreuungsstandort sein“, berichtete Maro Karmann, der Leiter des Amts für Kinderbetreuung, gestern im Jugendhilfeausschuss. Es müssen jeweils mindestens zwölf Kinder angemeldet werden, ansonsten würde man zwei Schulen zusammenlegen.

Das Angebot umfasst acht Kalenderwochen. Die Stadt hat sich an der Differenz zwischen den 14 Wochen Ferien und den (üblicherweise) sechs Wochen Jahresurlaub orientiert. In den Herbstferien können die Eltern ihre Kinder die ganze Woche in

Obhut geben, in den Oster- und Pfingstferien jeweils alle beiden Wochen und in den Sommerferien drei Wochen. Eine Woche (fünf Betreuungstage) kostet 90 Euro (inklusive Spiel- und Bastelmaterial sowie Ausflüge in der Stadt), plus 16,50 Euro Verpflegungsgeld (Frühstück, Brotzeit, Mittagessen und Getränke). Die Eltern können auch eine viertägige Betreuungswoche buchen, was wegen der vielen Feiertage in den Ferien Sinn ergibt.

„Wir kommen damit einem Elternwunsch entgegen“, sagte Karmann. Ja, das Angebot sei familienfreundlich, „aber es muss sich wie Ferien anfühlen!“, gab Barbara Leininger (Grüne) zu bedenken. Das werde es ganz bestimmt, versicherte Karmann. „Die Schüler werden in den Ferien nicht das Einmaleins wiederholen, sondern ein Freizeitprogramm erleben, das an die Horte angelehnt ist.“ Christina Hofmann (CSU) hob lobend hervor, „dass die Kinder in ihrer vertrauten Umgebung gemeinsam mit ihren Freundinnen und Freunden betreut werden“.

Wenn die Technik mitspielt, wird ab dem nächsten Kindergartenjahr ein Onlineportal die Bewerbungs- und Anmeldeverfahren für Kita-Plätze (darunter alle Freien Träger) sowie weitere Vorgänge wesentlich vereinfachen. Die Stadt Ingolstadt wäge es erst so spät, „weil wir uns mit den Freien Trägern abgestimmt und andere Städte genau beobachtet haben“, berichtete Karmann. „München wäre zum Beispiel mit seinem Onlineportal zunächst fast untergegangen.“ Das soll den Ingolstädtern nicht passieren. Die Vorteile: Eltern sehen den Status ihrer Bewerbungen „und müssen nicht dauernd nachfragen“. Nach einer Platzzusage werden die Kinder sofort von den Wartelisten anderer Einrichtungen genommen. Das erleichtere die Arbeit sehr. Karmann: „Der Spitzenreiter in diesem Jahr hat sein Kind in 18 Kitas angemeldet!“ Das musste alles manuell abgeglichen werden. Eines sei aber klar: „Der Betreuungsvertrag wird nach wie vor persönlich abgeschlossen.“ Ein weiterer Bericht folgt.